

GESTALTETE UMWELT

UNTERRICHTSMODELL

THAT'S ME - MIA SAN MIA

AUTOREN: TATJANA KÖRSTEN | MICHAELA ZEISER | BIANCA NOLL | BERNADETTE MEIER | ANNETTE FLEMMER



UNTERRICHTSMODELL
THAT'S ME

UNTERRICHTSMODELL THAT'S ME

1 | Informationen zur Sachstruktur

Handlettering ist die Kunst der schönen Buchstaben, die immer mehr zum Trend wird. In Amerika, Asien und Australien ist es schon zu einem beliebten Hobby geworden. Nun schwappt diese Technik auch nach Deutschland. Die meisten Letterings stehen nicht im Fließtext, sondern sind nur geschriebene Buchstaben oder Wörter. Häufig werden dafür handelsübliche Stifte verwendet. Jeder einzelne Buchstabe ist ein Unikat und kann mit Linien, Schnörkeln oder Schleifen verziert werden. Man überlegt sich im Vorfeld auf welche Buchstaben man besonders Wert legt und hebt diese dann hervor. Die Schüler sollen diese Technik in Form von ihrem Namen oder einem Logo in ihrem eigenen „Werbepplakat“ einbinden.

2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes

In einer visualisierten Welt überfrachtet von Bildern in sozialen Medien wie Internet, Fernsehen und Handies ist es wichtig für Schüler ihre eigene Identität zu finden. Darum ist es unabdingbar, dass sich die Jugendlichen mit den Fragen „Wer bin ich?“ „Was will ich darstellen?“, „Für was stehe ich?“ auseinandersetzen. Die Schüler sollen daher mit „sich selbst“ als Bildausdruck arbeiten und sich soweit wie sie es wollen in Szene setzen und dabei die Technik des Handletterings und der Fotoverfremdung kombinieren und zu Nutzen machen.

3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema

Die Inszenierung seines Ichs durch Selfies und Darstellung in den sozialen Netzwerken wie Instagram und Ähnliches ist für die Jugendlichen immens wichtiger geworden und aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Nur selten schauen die Schüler jedoch hinter die Fassade und bemerken ihre Außenwirkung. Bei dieser Unterrichtsstunde können sich die Jugendlichen ausleben und durch ihr eigenes Foto gepaart mit dem Name, Logo und verschiedene Techniken ausprobieren wie unterschiedlich sie wirken können. Der Gedanke seine Vorzüge in den Vordergrund zu stellen und sein Lebensmotto zu visualisieren, ist motivierend. Der Einsatz der Schrift wertet die Darstellung auf.

4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

Die Schüler benötigen ein Foto von sich (sollte der Lehrer vergrößert ausdrucken) in Bewegung oder starr. Dabei kann der Fokus auch auf dem Hintergrund liegen oder nur auf der Person selbst. Davon sollte bedacht werden, wo der Handlettering-Zug auf der Fotografie angebracht werden soll.

Das Logo oder der Name im Handlettering sollte erst mit Bleistift dann mit permanenten Stiften auf das Foto geschrieben werden.

Am Ende wird der Rest der Fotografie ausgestaltet. Dabei können sich die Schüler kreativ austoben und sich allerlei Techniken bedienen (Collage, Druck, Übermalung mit Acryl oder Wasserfarbe...).

5 | Bildnerische Probleme

Die Problematik besteht zum einen aus dem Handlettering selbst, das den Schülern viel Geduld und Genauigkeit abverlangt. Vorlagen zur Orientierung des Lehrers können dabei die Arbeit der Jugendlichen erleichtern.

Zum anderen stellt es für den Schüler eine Herausforderung dar sich selbst zu inszenieren, das richtige Motiv von sich selbst zu wählen und gegebenenfalls ein Logo zu entwerfen.

Des Weiteren stellt die Gesamtkomposition die Schüler vor Probleme. Welche Technik wird zur Ausgestaltung gewählt? Wie setze ich mich damit in Szene?

6 | Variations- möglichkeiten

- Menütafeln
- Motto
- Gemeinschaftsprojekt (Gruppenbild)
- Collage und Handlettering

KURZÜBER BLICK

1 | Informationen zur Sachstruktur

2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes

3 | Stellung des Schülers zum
Unterrichtsthema

4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

5 | Bildnerische Probleme

6 | Variationsmöglichkeiten

Alternative Themen

- Fotografie von Produkten
- Elfchen und Handlettering

7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation

8 | Arbeitsschritte

9 | Das Endprodukt



KURZÜBERBLICK

- 1 | Informationen zur Sachstruktur
- 2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes
- 3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema
- 4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess
- 5 | Bildnerische Probleme
- 6 | Variationsmöglichkeiten

Alternative Themen

- Fotografie von Produkten
- Elfchen und Handlettering

- 7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation
- 8 | Arbeitsschritte
- 9 | Das Endprodukt

UNTERRICHTSMODELL THAT'S ME

7 | Einsatz im Unterricht Die Artikulation

1./2. Stunde:

1. Initiation / Einstieg:

Den Schülern werden Handletteringbeispiele gezeigt (Werbeplakate, Speisetafeln, Bücher)

Vor dem Fotografieren muss der Schüler sich über seine eigenen Inszenierung klar werden, um das Handlettering anschließend in Szene setzen zu können.

2. Erarbeitung:

Schüler entwerfen ihren Namen, Initialien, Logo oder Spruch im Handlettering.

3. Reflexion

Schüler geben sich gegenseitig Hilfestellungen.

3./4. Stunde:

Die vorbereiteten DinA3 Schwarzweiß-Kopien (gg. Kontrast verändern, um übermalbar zu werden)

1. Initiation / Einstieg:

Besprechung über Positionierung des Schriftzuges

2. Erarbeitung:

Handlettering mit Bleistift skizzieren und dann folgt die Ausgestaltung mit unterschiedlichsten Materialien.

3. Reflexion

Vorstellen des eigenen Bildes und begründen der verwendeten Materialien.

UNTERRICHTSMODELL THAT'S ME

8 | Arbeitsschritte



Arbeitsschritt 1
Vorbereitung der Materialien



Arbeitsschritt 4
farbige Ausgestaltung



Arbeitsschritt 2
Vorübung Handlettering



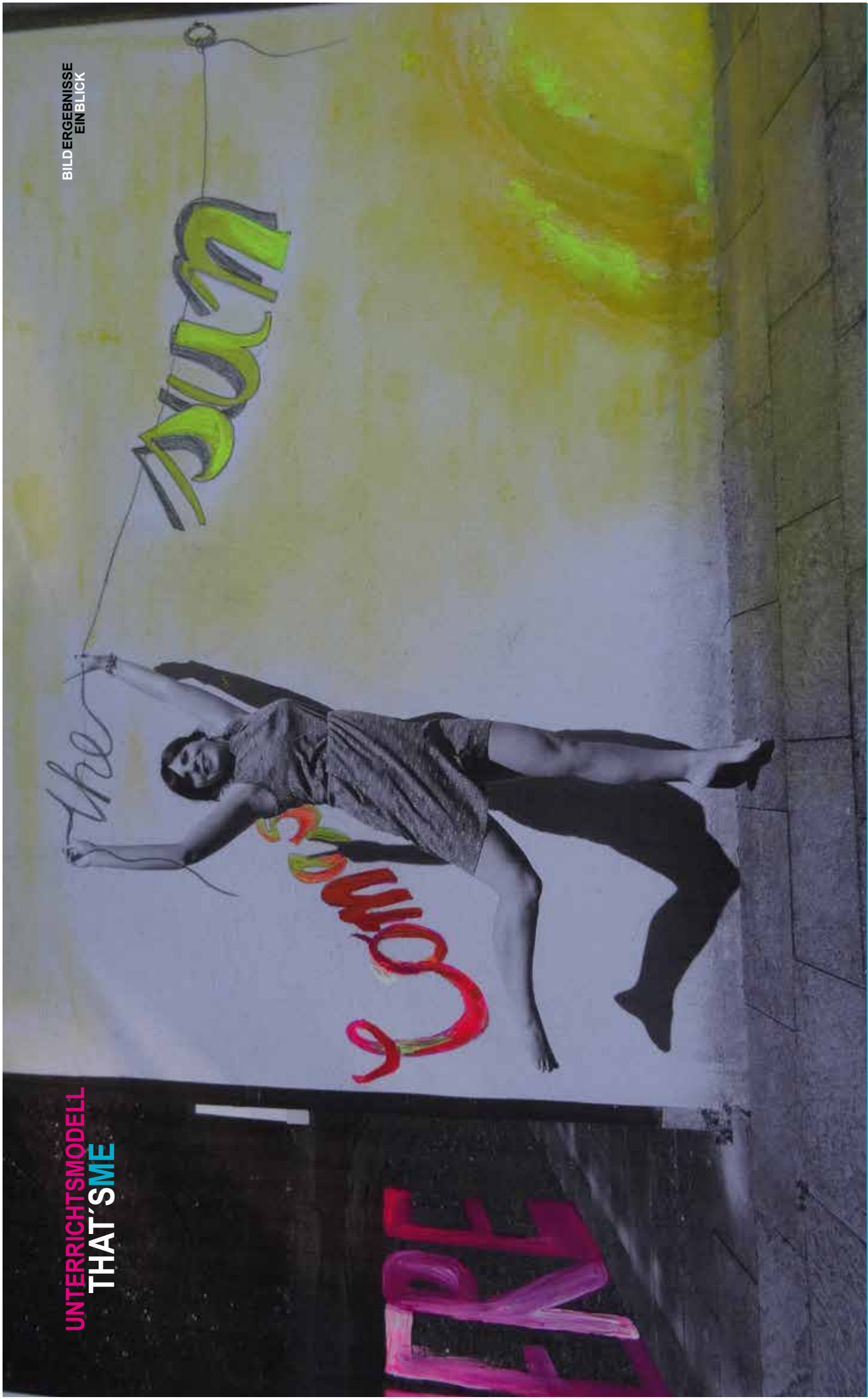
Arbeitsschritt 5
Fertigstellung des Bildwerkes



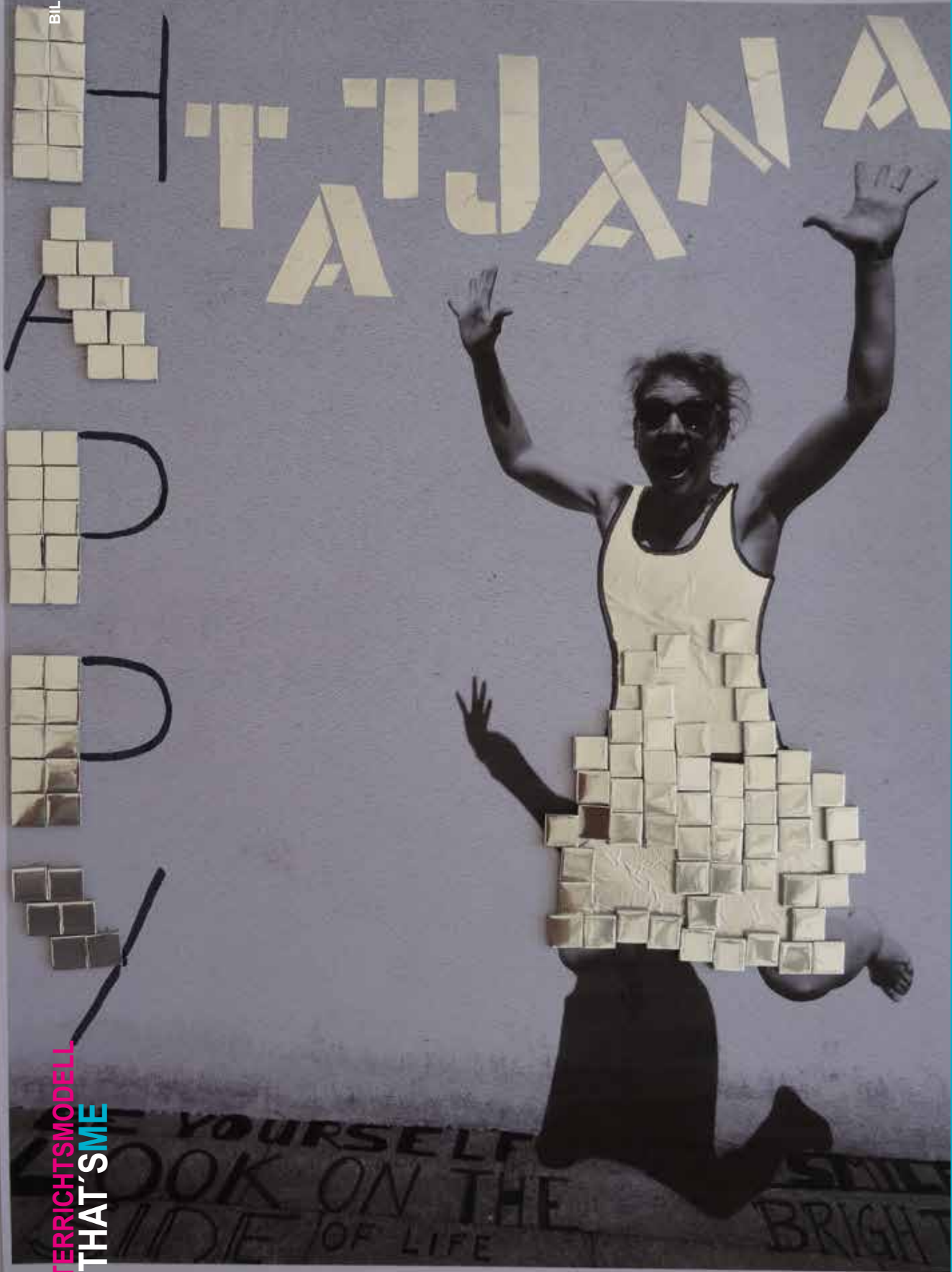
Arbeitsschritt 3
Planvolles Fotografieren

UNTERRICHTSMODELL
THAT'S ME

BILDERGEBNISSE
EINBLICK













WENN

die

ANGST

anklopft,
erschrick

Die

Hoffnung

An

TÜR

